L02830 Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 27. 10. [1897]

Frankfurter Zeitung
(Gazette de Francfort).
Fondateur M. L. Sonnemann.
Journal politique, financier,
commercial et littéraire.

Paraissant trois fois par jour.

Bureau à Paris

25

10 Rue de la Bourse.

Paris, 27. Oktober.

Bitte, liebster Freund, laß' doch endlich wieder einmal etwas von Dir hören. Wie gehts Dir? Wie gehts »ihr«? Wie gehts den Freunden?

Alles schweigt um mich herum, und ich bin ganz einsam.

Ich fende Dir einen amüfanten Artikel von Rochefort, welcher von unserem Glaubensgenossen handelt, der am Kreuz gestorben ist...

THOREL fprach ich. Er müht fich, das Stück anzubringen (aber vielleicht bemüht er fich nicht genug?)[.] Die Nachrichten find wenig günftig. Antoine hat fich die Antwort vorbehalten, scheint aber nicht sehr geneigt zur Aufführung.

Willft Du Dich mit Molière ganz, aber ganz befreunden? Lies feinen Don Juan, von ihm genannt »Le festin de Pierre.«

Ich weiß Dir nichts mehr zu schreiben, als daß ich namenloses Heimweh habe nach Wien, nach Freundschaft, nach Heimlichkeit und Gemüthlichkeit. Von Liebe will ich nicht reden. So anspruchsvoll bin ich schon längst nicht mehr. Aber nicht mehr fremd sein in der Fremde!...

Grüß' Dich Gott, liebster Freund, und vergiß mich nicht gar so sehr! Dein treuer

Paul Goldmann

Deiner Freundin viele herzliche Grüße!

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3167.
 Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 1054 Zeichen
 Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent
 Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »97« vermerkt 2) mit rotem Buntstift drei Unterstreichungen

- 12 Artikel von Rochefort] nicht ermittelt
- 16 Aufführung] Jean Thorel versuchte (erfolglos) seine Liebelei-Übersetzung dem Théâtre Antoine (von André Antoine geleitet) oder dem Odéon zu vermitteln.
- 17 Lies feinen Don Juan] Lektüre nicht nachweisbar, jedoch sah Schnitzler in späteren Jahren mehrere Inszenierungen von Molières Don Juan (vgl. A.S.: Tagebuch, 21.10.1915, 2.2.1916 und 27.9.1919).